

# Siedlung Gartenhöfe Schweiz

---



**Kurzkonzept für eine Siedlung bestehend aus Gartenhöfen sowie gemeinschaftlichen Landwirtschaftsflächen und Gebäuden**

## **Zukunft Schweiz**

Die urtümliche Schweiz hat sich an vielen Orten ihre natürliche Schönheit bewahren können. Ob im wildromantischen Jura, an kristallklaren Flüssen, der unbändigen Alpenwelt oder in der spektakulären Rheinschlucht – hier fühlen sich viele Menschen mit der Natur verbunden.

Die Schweiz steht auch für Qualität, Verlässlichkeit und Beständigkeit. Verschiedene Mentalitäten schaffen es hier auf kleinem Raum friedlich miteinander zu leben. Und neben der Bewahrung von Traditionen gibt es auch Offenheit für Innovationen.

Wir fühlen uns mit diesem Land verbunden und möchten die natürlichen und kulturellen Werte auch in Zeiten des Wandels bewahren.

Es ist an der Zeit zu handeln.

Lösungen dafür finden sich in diesem schweizweit einzigartigen Projekt auf vielfältige Weise...



Beispiel eines Gartenhofs

## Konzept

Wir sind eine Gruppe naturverbundener, sozial und ökologisch engagierter Menschen. Seit mehr als zwei Jahren stehen wir in intensivem Austausch. Daraus ist unser gemeinsames Projekt entstanden, das wir „Siedlung Gartenhöfe Schweiz“ nennen.

Wir setzen an den aktuellen Veränderungen in der Landwirtschaft an. Jeden Tag werden Bauernhöfe aufgegeben, eine rentable Bewirtschaftung verlangt eine gewisse Grösse und ist von einem Bauern im Alleingang nur unter enormem Druck zu bewältigen.

Entstehende Grossbetriebe lassen sich mit dem steigenden ökologischen Bewusstsein der Menschen und einer dringend nötigen natürlichen Vielfalt jedoch meist nicht vereinbaren.

Die Ernährungssicherheit der Bevölkerung und die gleichzeitige Förderung natürlicher Kreisläufe können mit neuen Ansätzen optimal vereint werden.

Aus bestehenden Höfen soll eine vielseitig produktive Lebens- und Arbeitsform geschaffen werden, die den Bewohnern gleichzeitig Gemeinschaft und Raum zur individuellen Entwicklung ermöglicht.

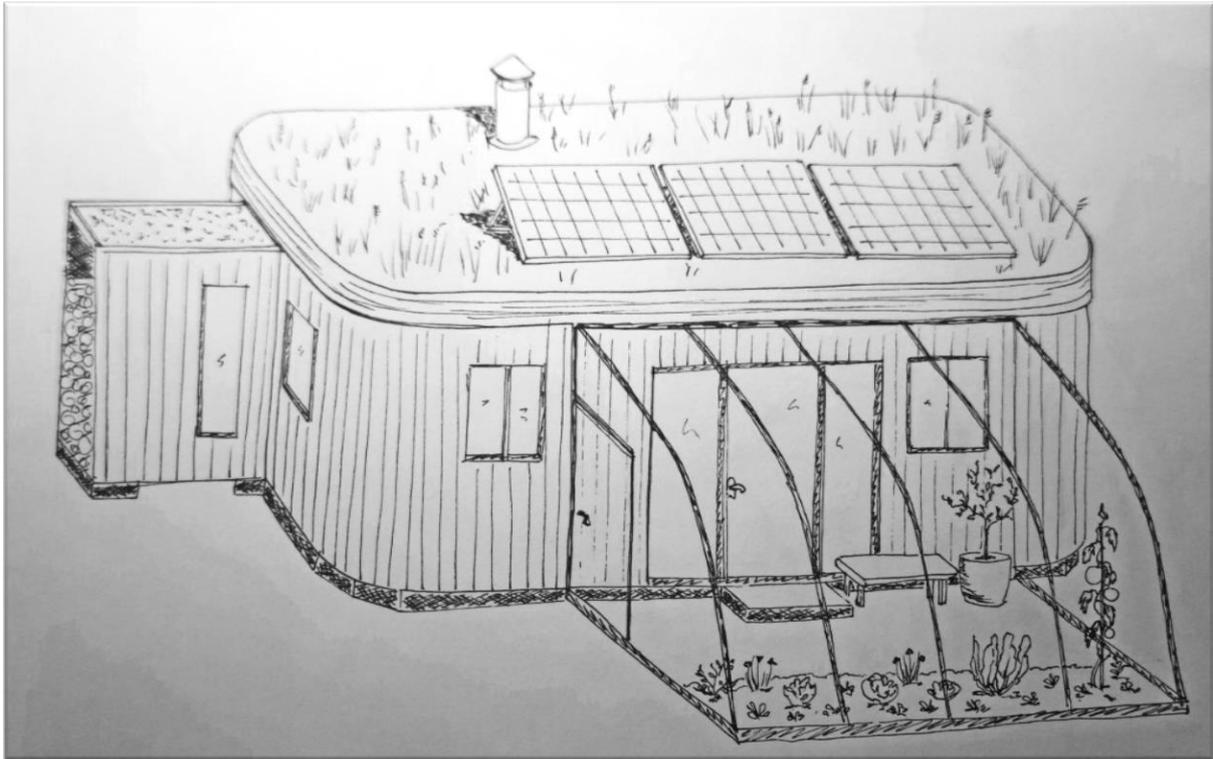
Dies, indem anstelle von einzelnen Grossbetrieben viele Gartenhöfe entstehen, auf denen die jeweiligen Bewirtschafter kleine, produktive Ökosysteme erschaffen. Die einzelnen Gartenhöfe sind vernetzt – sie bilden gemeinsam eine Art Siedlung in der Lebensmittelproduktion, Biodiversität und dörfliches Leben Platz finden.



Um anfänglichen Kern herum gewachsene Siedlung

## Zukunftsweisende Ökologie

- individuelle Permakultur-Gärten mit biologischen Anbaumethoden für die eigene und regionale Versorgung
- vielfältige und natürliche Lebensräume entstehen für Menschen, Tiere und Pflanzen - ein neues lebendiges Zusammenwirken
- mit natürlichen Materialien gebaute Wohnhäuser sorgen für gesunde Behaglichkeit
- Energieversorgung ausschließlich mit regenerativen Energieträgern
- Regenwassernutzung, Komposttoiletten, Aufbereitung der Abwässer durch Pflanzenkläranlagen
- Bewahrung gefährdeter Tierrassen, Bienenhaltung
- Gemeinsame energiesparende Nutzung von Material und Ressourcen
- Attraktive Arbeitsplätze, gesunder Lebensraum und Naturschutz finden an einem Ort statt
- Das Projekt kann an seinen Aussenrändern harmonisch wachsen



Beispiel Wohnhaus (Tiny-House), inspiriert von „Wohnwagon.at“

## Das Zusammenleben

Das Projekt ermöglicht ein generationenübergreifendes Miteinander:

- für Familien
- für ältere Bewohner
- für Alleinstehende und Paare

Jeder Mensch ist anders – und doch wollen wir zusammen sein:

- die Bewohner haben die Möglichkeit sich in ihrem individuellen Lebensraum zu entfalten
- gleichzeitig schaffen gemeinschaftliche Aktivitäten Synergien und Austausch
- gemeinschaftlich genutzte Einrichtungen (Technik, Veranstaltungen, Backhaus, usw.) verbinden Ökonomie, Ökologie und soziales Miteinander

Bereiche für die gewerbliche Nutzung schaffen zusätzliche wirtschaftliche Standbeine, so z.B.:

- Werkstätten, Seminarräume, Praxisräume, Künstlerateliers
- Gästebetrieb, Hofladen, Hofcafé

## Offene Verbindung mit der Region

- das Gewerbe bietet Dienstleistungen und Produkte für die ganze Region
- Teilnahme an Märkten
- Weitergabe von Wissen und Erfahrungen an Schulen und an Interessierte
- Interaktionen mit Gemeinde und Region (kulturelle Anlässe)
- Kindergarten, Schule und Ausbildungsstätten sind siedlungsübergreifend



Kleine Räume schliessen grosse Kreisläufe

## **Projektstatus**

Die Projektgruppe trifft sich regelmäßig, um das Projekt weiter zu entwickeln. Wir sind auf der Suche nach einem geeigneten Ort, an dem unsere Ideen willkommen sind. Gern entwickeln wir dann ein angepasstes Konzept, das auf vorhandenen Strukturen und beidseitigen Bedürfnissen aufbaut.

## **Finanzierung**

Unser Finanzierungskonzept sieht langfristig den Erwerb der Hofanlage und der Flächen durch eine eigene Stiftung vor.

## **Rechtliche Grundlagen**

- Gemeinschaftliches Eigentum wird genossenschaftlich verwaltet
- Grundstücke sind Eigentum der Stiftung und werden auf Lebenszeit verpachtet. Sie können vererbt, jedoch nicht weiterverkauft werden. Bei fehlendem Interesse der Nachkommen vergibt die Stiftung sie neu.
- Grundstückspächter sind Genossenschafter. Sie betätigen sich auf ihren Grundstücken weitgehend in Eigenverantwortung und pflegen einen positiven Umgang auch über ihre Grundstücke hinaus.
- es gelten in der Siedlung genossenschaftlich festgelegte Regeln
- es gilt die Landesverfassung

## Kontakt aufnehmen

Sie sind neugierig geworden und möchten unser Projekt gern finanziell oder anderweitig unterstützen?

Oder können Sie sich vorstellen, dass dieses Projekt auf Ihrem Grund und Boden realisiert wird?

Wir sind offen für Ihre Ideen und freuen uns auf Sie:

Mail [info@fuvita.ch](mailto:info@fuvita.ch)

Webseite [www.fuvita.ch](http://www.fuvita.ch)

*Quellennachweis: alle Zeichnungen stammen von Katrin Sonderegger*





„Wir staunen über die Schönheit eines Schmetterlings,  
aber erkennen die Veränderungen so selten an,  
durch die er gehen musste, um so schön zu werden.“

Maya Angelou

Siedlung Gartenhöfe Schweiz

[info@fuvita.ch](mailto:info@fuvita.ch)

[www.fuvita.ch](http://www.fuvita.ch)